

Beschreibung neuer Coleopteren.

Von **E. Csiki** (Budapest).

1. **Carabus Hampei** Küst. var. **Telekii** nov. var.

Der typische *Carabus Hampei* Küst. bewohnt das Flußgebiet der Marosch und Kleinen Kockel, sowie die Mezöség in Siebenbürgen,*) seine Rassen ziehen nordwestlich durch die Gebirge bis nach Nord-Ungarn, nördlich bis in die Marmarosch, südlich von Kronstadt (var. *incompsus* Kr.) bis nach Rumänien (Sinaja). Gegen Westen war der westlichste bekannte Fundort des typischen *Hampei* ungefähr die Umgebung von Déva in Siebenbürgen. Nun sammelte Herr Graf Eugen Teleki die Art auch westlich der siebenbürgischen Grenze, in der Umgebung der Höhle von Podság, am linken Ufer des Maroschflusses im Komitate Krassó-Szöreny unter Laub. Die hier vorkommende Rasse weicht aber vom typischen *Hampei* erheblich ab. Im ganzen etwas größer und kräftiger gebaut als der typische *Hampei*. Seitenrand des Halsschildes stärker aufgebogen, die Streifenintervalle der Flügeldecken kräftiger, mitunter die tertiären und primären Intervalle gleich stark entwickelt, die sekundären hingegen fein; die Primärintervalle immer, die sekundären und tertiären meistens unterbrochen. Die mir vorgelegenen Exemplare hatten eine lebhaftere Farbe (der typische *Hampei* ist meistens mehr oder weniger matt dunkelblau), es waren kupferfarbige oder solche mit grünlichem Schimmer, grünlichblaue und dunkelblaue mit violetter Rande vorhanden.

2. **Stilicus hungaricus** n. sp.

Schwarz, die Flügeldecken einfarbig (auch die Spitze) dunkel-metallischblau, Abdomen braunschwarz, mit metallischblauem Reflex; Behaarung schwärzlichbraun, die Fühler, Taster und Beine bräunlichrot, die Spitze des 5. und 6. freiliegenden Rückensegmentes bräunlich. Kopf rundlich, schwach gewölbt, breiter als die Flügeldecken, ungefähr so lang als breit, die Schläfen gegen den Hinterrand fast viertelkreisförmig verrundet, Oberfläche fein längsrunzelig punktiert, die Schläfen viel länger

*) Vergleiche meine Verbreitungskarte in Annales hist.-nat. Mus. Nat. Hung. Budapest IV, 1906, p. 248.

(ungefähr $1\frac{1}{2}$ mal so lang) als die Augen. Halsschild schmaler als der Kopf und die Flügeldecken, fast oktagonale, die geraden Seiten etwas nach hinten konvergierend, vorn und hinten verundet eckig und von hier nach vorne stärker, nach hinten schwächer, aber fast geradlinig verengt, oben etwas feiner als der Kopf gerunzelt, mit schmaler, glatter, nach vorn bis zum ersten Viertel reichender und etwas erhobener Mittellinie, welche an der Basis Spuren einer Furche zeigt. Flügeldecken etwas länger als der Halsschild und länger als breit, fein punktiert, die gelbbraune dichte Behaarung ziemlich lang und anliegend, die Nahtstreifen besonders nach vorne stärker vertieft, die Vertiefung nach vorne schräg gegen die Mitte der Basis jeder Flügeldecke ziehend, wodurch die Flügeldecken in der Mitte des ersten Fünftels bucklig erhoben erscheinen. Länge 5 mm.

Ungarn: Debreczen.

Die neue Art gehört in die Verwandtschaft des *St. rufipes* Germ. und ist so von dieser, wie von den übrigen Arten schon durch die blauen, einfärbigen Flügeldecken und die Form des Kopfes und Halsschildes leicht zu unterscheiden.

3. *Scydmaenus (Cholerus) formosanus* n. sp.

Rötlichgelb, Kopf viel schmaler als der Halsschild, schwachquervierringig, hinter den sehr kleinen, runden Augen nicht verengt, die Schläfen schwach gerundet, die Hinterecken verundet, Oberseite flach gewölbt, glatt, fein behaart, die Unterseite dichter behaart. Fühler etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen, ihr zweites Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang und etwas breiter als das 3. Fühlerglied, 3. und 4. Glied fast gleich lang und kaum länger als breit, 5. und 6. Glied etwas länger, 7. und 8. Glied kürzer als breit, die Keulenglieder viel breiter und an Länge zunehmend. Halsschild länger als breit, im vordersten Drittel am breitesten, nach vorn stärker, nach hinten schwächer und fast gerade verengt, Oberfläche konvex, glatt, fein und kurz gelb behaart. Die Flügeldecken fast glatt, kaum punktiert, $1\frac{2}{3}$ so lang als breit, oval, gewölbt und etwas länger gelb behaart als der Halsschild, Schulterfältchen nicht entwickelt. Beine heller bräunlichgelb. Länge 1.2 mm.

Formosa: Pilam.

Die neue Art ist der erste Vertreter dieser Untergattung von der Insel Formosa und steht unserem *Sc. rufus* Müll. & Kunze nahe, ist aber schlanker, hat einen weniger queren Kopf und ist nur sehr fein und zerstreut punktiert, fast glatt.

4. *Phaeomychus formosanus* n. sp.

Länglichoval, dunkel pechbraun, schwach glänzend, die Seitenränder des Halsschildes breit, der Vorderrand schmal und die Spitzen der Flügeldecken rötlich durchscheinend, Vorderbrust, Coxen, Basis der Schenkel, Tibien und Tarsen rötlich-braun, Flügeldecken mit drei gelbbraunen Flecken geziert, von diesen ist der erste länglich, nimmt die Schulterecke ein, reicht von der Mitte der Schulterbeule bis an den Seitenrand, ein kleiner, ovaler Fleck steht hinter und innerhalb der Schulterbeulen ungefähr im ersten Fünftel der Flügeldecken, die dritte und größte, schräg gestellte Makel ist halbmondförmig, an der Vorderseite mit einer nach vorn gerichteten eckigen Verbreiterung. Kopf und Halsschild etwas dichter als die Flügeldecken und stark punktiert, Augen querstehend oval, stark gewölbt und grob fazettiert, Stirn zwischen den oberen Augenrändern quer bogig eingedrückt. Das 2. und 6.—8. Fühlerglied kurz, gleich lang, etwas breiter als lang, das 4. und 5. Glied etwas länger, das 3. Glied ist das längste, es ist ungefähr $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. Glied, die Fühlerkeule ist lose gegliedert, die Glieder sind ungefähr um die Hälfte breiter als die vorangehenden Glieder, das Endglied ist länglich viereckig, mit abgerundeten Ecken. Der Halsschild ist $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, vor der Mitte am breitesten, von da nach hinten schwach und leicht ausgebuchtet verengt, nach vorn stärker verengt, die Vorderecken vorgezogen und an der Spitze abgestumpft, an der Basis scharf gerandet, die Randung in der Mitte unterbrochen und hier mit einer länglichen, das hintere Drittel einnehmenden Vertiefung, die seitlichen Furchen reichen bis zur Mitte, sind tief und haben scharfkantige Ränder. Innenseite der Vorderschienen unterhalb der Mitte mit kleiner, zahnartiger Spitze, welche mit längeren Härchen besetzt ist. Länge 6.5 mm.

Formosa: Takao.

Ist von dem aus Japan beschriebenen und auf den Inseln Honshu und Hokkaido vorkommenden Gattungstyp *Ph. rufipen-*

nis Motsch., welcher einfärbige rote Flügeldecken besitzt und eine viel breitere Gestalt hat, leicht zu unterscheiden.

5. **Ceuthorrhynchus dimidiatus** Friv. ab. **connectus** und ab. **simplex** nov.

C. dimidiatus Friv. ist durch einen weißen, kreuzförmigen Tomentfleck hinter dem Schildchen an der Naht und einer breiten, weißen Querbinde in der hinteren Hälfte der Flügeldecken ausgezeichnet. Bei typischen Exemplaren ist der hintere Ast des kreuzförmigen Fleckes von der hinteren Querbinde gesondert, indem als dessen Fortsetzung eine dunkle Längsbinde in die weiße Querbinde hineingreift. Im Laufe der Jahre hatte ich sehr viele Exemplare dieser Art gesehen und hatte deren Zeichnung für eine konstante, kaum variierende gehalten, bis es mir im verflossenen Jahre in der Umgebung von Budapest (bei Hidegkút) solche Exemplare zu sammeln gelang, bei welchen dies nicht der Fall ist. Ich sammelte 2 Abänderungen, nämlich:

ab. **connectus** nov.

Bei dieser ist der hintere Ast des kreuzförmigen Fleckes mit der hinteren Querbinde verbunden, diese ist an der Naht nach vorne verbreitet und die dunkle Längsbinde in deren Mitte gänzlich verschwunden.

ab. **simplex** nov.

Die Seitenäste des kreuzförmigen Fleckes fehlen, es ist also hinter dem Schildchen nur ein länglich viereckiger, sich auf den ersten und zweiten Zwischenraum jeder Flügeldecke erstreckender Fleck vorhanden, aus welchem neben der Naht eine schmale Binde (jederseits im ersten Zwischenraum) nach hinten verläuft und mit der Querbinde verbunden ist.

Beide Abänderungen: U n g a r n : Hidegkút (nächst Budapest).

ZOBODAT - **www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1937-1938

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Csiki Ernst [Ernö]

Artikel/Article: [Beschreibung neuer Coleopteren. 5-8](#)